

Testament des Dr. theol. Johann Scheyring (Ziering), Version B

Quelle: Abschrift in der Akte „Zieringsches Stipendium“, Bl. 20r-26v

Stadtarchiv Magdeburg,

Sign.: Rep. 18³, Nr. S 151 spec. III

Entstehungszeit der Abschrift:

um 1807

Transkription aus:

ZN Sonderausgabe 2025, Nr. 1, Anlage 1

Blattangaben nach Original; die Angabe der Indizes zu den Verfügungen in geschweifter Klammer {Nr.}, nicht im Original, zum Vergleich mit den anderen überlieferten Versionen des Testaments.

Transkription:

[Bl. 20r:]

Herrn Doctoris Johannis / Schiringes Testament / Ao. Domini 1516.

In Gottes Namen Amen. Ich Johannes Schieringk der heiligen Schrift Doctor unwürdigk. Ich habe gemercket und zu Herzen genommen, daß auf diesem Jammerthale nichts gewißers ist, denn der Tod, und nichts ungewißers als die Stunde des Todes, darum ich vor kommenden Ende dieses vergenglichen Lebens mit gesunder und guter Vernunft verordne mein Testament und letzten Willen wie nachfolgend ist. Vors erst und allen Dingen befehle ich meine Seele, die mit vielen mancherley Leichtfertigkeiten und Sünden ist beschweret und umgeben dem allmächtigen Gott unsern lieben Herrn //

[Bl. 20v:]

Jesu Christo, dem Seligmacher aller Menschen und der unbefleckten Jungfrauen Maria mit dem ganzen himmlischen Heere, meine arme Seele Christo Jesu zu verendigen. Darnach meinen Leib zu begrabende im Creuzgang im Dome.

Darnach zu meinen zeitlichen Gütern ich mich wende und die Ehre Gottes zu vermehren, arme Leute und meine angebohrene Freunde, wie hernach folget, gedenke.

- {1} Am ersten so gebe ich hundert Gulden zu einer ewigen Memorien heben und ministriren, und 1 fl. soll man geben ad Sancti Michaelis zu Beßerung der praesentien.
- {2} Item so gebe ich 30 fl. ad fabricam.
- {3} Item 30 [sic!] gebe ich Horalia B. Gregory, Epistolare B. jeronimi, Tres partes pantalogiae cum quinq fl. Monasterio S. Johannis Baptistae Magdeburgensis, begehrende vor mich zu bittende.
- {4} Item so gebe ich aperu [operu?] B. Ambrosii et Epistolare S. Augustini et quinq fl. dem Closter Unser lieben Frauen, daß sie Gott vor mich bitten wollen. //

[Bl. 21r:]

- {5} Item so gebe ich dem Jungfrauen Closter S. Laurentij et Agnetis einen jeglichen 5 fl., Maria Magdalena 3 fl., dem Closter zu Egel 3 fl., vor mich zu bitten mit Vigilien und Seelmeßen zu bitten.
- {6} Item so gebe ich den Augustinern Barfüßern, Unser Lieben Frauen in der Sudenburg, jährlich in der Fasten eine Tonne Heringes, auf daß sie sollen tägliches nach der Vesper oder completorio, mit dem ganzen Chor die Löbl. Antiesten Sub tuum praesidium, mit der Collecten praetende domine, und versiculo, salvum fac servum tuum.
- {7} Item so gebe ich praedicatoribus S. Pauli 30 fl. zur Beßerung der Zinse, zu der Antisten sub tuum praesidium.
- {8} Item so gebe ich dem Hospital Sct. Michaelis 1 fl., dem Hospital des Heyl. Geistes 1 fl.
- {9} Item dem Hospital Sct. Gertrudis 1 fl., den Kindern zu Scholtorf 1 fl., zu Sct. Jürgen 2 fl. armen Leuten zu theilen.
- {10} Item den Kindern S. Jeronij 3 fl. meiner in der maßen [meßen] zu gedenken.
- {11} Item der Universitaet zu Leipzig 5 fl. //

[Bl. 21v:]

- {12} Item so gebe [ich] dem Hochgebornen Fürsten Herzogen Jürgen 4 fl.

- {13} Item so gebe ich zu meiner Lectur einen vergüldenen silbernen Kelch, mit dem Ornat und Meßgewandte.

Darnach ich mich verwende zu meinen Freunden.

- {14} Am ersten so gebe ich 16 fl. Zinses und 400 fl. Hauptsumme bey dem Ehrsamem Rathe zu Leipzig und 6 fl. Zins und 100 fl. Hauptsumme auf das Haus Wolfgang Reckels [?] zu Leipzig, einen Studenten von meinem Geschlechte, der sich daselbsten 6 Jahr lang soll gebrauchen, Magister zu werden, darnach aus meinem Geschlechte soll man einen andern darzu ordiniren; soll seyn bei 18 Jahren alt. Wo aber es sich begeben aus welchen Ursachen, daß kein Studente gesandt würde, so sollen die Testamentarien den Zins aufnehmen zu der Gebrauchung des Testaments, und die Verordnung deßelbigem Studenten soll durch meine Testamentarien, oder durch meine Freundschaft zu Wemdingen //

[Bl. 22r:]

geschehen, und nach dem Tode meiner Freundschaft sollen solche Collation und Sendungen des Studenten bey dem Rate zu Wemdingen bleiben.

- {15} Item so gebe ich hundert Gulden meinem lieben Bruder Burckhardo, und so er sich zu Meideburg will besetzen, und eine Frau zu nehmen so gebe ich ihm zweyhundert Gulden, bei dem Rate zu Magdeburg, zu seinem Lebenden vor sich und seine leiblichen Erben zu gebrauchen, und so derselbe nicht mehr wird seyn, alsdann sollen meine Testamentarien von solchen dreyhundert Gulden ein ewig Lehn in der Kirche Udalrici oder Johannis vor einem armen Schüler der in 1 ½ Jahren Priester werden soll, fundiren und stiften.
- {16} Item es soll auch genannter Doctor aus allen meinen Büchern nehmen und behalten nach seinem Willen und die anderen Bücher sollen durch meine Testamentarien den Freunden //

[Bl. 22v:]

zu Studirende behalten werden.

- {17} Item so geb ich meinen Lieben Bruder Emeram 100 fl. mit 5 fl. Zinsen bey dem Closter zu Berge, der soll er sich mit seiner Hausfrauen und Erben gebrauchen die Zeit ihres Lebens, und so der Erben nicht mehr seyn, so sollen solche 100 fl. wiederumb kommen zu meinen Testament.
- {18} Item so gebe ich 50 fl. Steffen Tucher und 50 fl. Jürgen Tucher die ich ihnen gelobt habe zu geben, als ihm getrauet war Jungfer Agate und so sie sonder Erben verstorben, sollen sie solche Summen ihres Testaments in die Ehre Gottes geben.
- {19} Item solcherweise gebe ich 50 fl. Martin Fetzen und 50 fl. Jürgen Fetzen seinem Bruder, so er tugendsam lebet und eine Frau nimmt. So aber mein Bruder, Steffen und Jürgen Tucher, Martin Fetzer und Jürgen, vom gunt [sic !] ansehen, und wedderstatten derselben Legaten, besondern bey Ihnen nach ihren Willen bleiben und gebrauchen, dazu ich meinen //

[Bl. 23r:]

Willen hier gegenwärtig gebe.

- {20} Item so gebe ich meinem Bruder Conrado 20 fl. mit Verlaßung aller Schulden die er mir schuldig ist.
- {21} Item seinem Sohn Adam 5 fl.
- {22} Item so gebe ich meiner Schwester Annen 5 fl. und Margarethen meiner Schwester zu Nör[d]lingen 5 fl., - Barbaren meiner Schwester 20 fl., - meiner Schwester Elisabethen 10 fl., ihrer Tochter Elena 10 fl., Joachim Tucherten 2 fl., Wilibolthen seinem Bruder verlaße ich alle Schuld, ... [?] auf 2 fl., welche er auch soll geben seiner Schwester Catharinen.
- {23} Item so gebe ich die besten meiner Kleider Doctori Burchardt, meinem Bruder als: mein Zuban mit den Martern und mein Pelz von Martern.

{24} Hermeran, meinem Bruder, gebe ich den schwarzen Rock mit den Marternkehlen, seiner Hausfrauen den schwarzen Schamelotten Rock, unter zween braunen Röcken soll sie haben den Köhr, den andern Rock gebe ich Steffen Tuchers Frauen.

{25} Item alle andere meiner Kleider und //

[Bl. 23v:]

Hausgeräth wie das Namen hat, gebe ich Doctori Burchardo, Johann Schiring, Martino, Paulo, Giorgio Fetzer, Fribij. [?] gleich zu theilen. Ausgenommen 4 Schlaflacken die ich gebe zu dem Hospital S. Michaelis und 4 Betten den armen Franziscanern, welche von Anbeginn bis auf das Ende, so Ihr Priester wird Meße halten, bleiben sollen und betten [sic! beten?], einen jeglichen soll man geben 1 kleinen Pfennigk und dem Priester einen großen Pfennigk.

{26} Item gebe ich einem jeglichen Capitalis Herrn einen Gold-fl., denmüthig bittend meinen letzten Willen wider die Anfechter meines Testaments zu haben.

{27} Item so gebe ich Doctori Burchardo meinen besten Silbernen Becher.

{28} Item so gebe ich meiner lieben Schwester der Zieringischen 1 silbernen Becher mit 3 Füßen und 2 silberne Löffeln, auch gebe ich ihr fünf fl. jährlich aus meinen Zinsen, nach dem Tode meines Bruders, so sie in dem Witwen- //

[Bl. 24r:]

stande will bleiben.

{29} Item so gebe ich meiner Schwester der Tucherten meinen silbern Becher von neun Lothen.

{30} Item so gebe ich das silberne Schälchen [sic!] Johanni Schiring.

{31} Item so gebe ich meiner Schwester Ursulen Sohn noie [sic!] Johannes 10 fl. und seiner Schwester die den Mann hatt 10 fl.

{32} Item so gebe ich alle Jahr armen Leuten ein grau Tuch.

{33} Item so einer aus meinen Freunden sich will verheligen oder geistlich werden, sollen meine Testamentarien 10 oder 15 fl. nach Gelegenheit der Person deroselben ausreichen.

{34} Item so gebe ich meinen eisernen Kasten meinen Testamentarien, das Geld und die Rente-Briefe, darin zu beschließen und Hemeran Schiering mein Bruder, soll solchen Kasten bey sich halten und darzu sollen seyn 3 Schlüssel, den einen soll haben mein Herr der Dechant den andern Steffen Tuchert den 3ten Jürgen Tuchert und diese Ordnung soll gehalten werden. //

[Bl. 24v:]

{35} Item so gebe ich alle Jahr einer armen ehrlichen Jungfrauen 10 fl. zu berathen.

{36} Item so gebe ich zu meiner Lectur, Cromiam Harnbergensem supplementum cromiarum sermones Jacobi cortusiensis et lecturam super Canone missae gabrielis Dubingum

{37} Item so gebe ich meinen silbernen Becher von 9 Lothen und 4 silberne Löffel meinem gnädigen Herrn Dechandten.

{38} Item so gebe ich 2 silberne Löffel Ehren K...[?]per Steinbeck, daß er meinen Testamentarien will redlich seyn.

{39} Item so gebe ich Hemeran Schiering Annen seiner Hausfrauen, Johann seinem Sohn, Steffen und Jürgen Tuchert und Martin Fetzern, einem jeglichen einen silbernen Löffel.

{40} Item so gebe ich der Simon Rödeschen ein silbernen Pacifical [sic!] und 2 fl. Jacobo ihrem Sohn 4 fl.

{41} Item so gebe ich 10 alte Schock auf dem Hause Jan Kermeß zu Zerbst, zu dem Altar St. Bartholomae der andern Stiftung. //

[Bl. 25r:]

{42} Item so gebe ich Emeran meinem Bruder die Macht, jährlich 8 fl. um Gotteswillen zu geben.

- {43} Item so gebe ich 4 fl. Herr Tielen Niegebuer.
- {44} Item man soll auch zu dem Stipendio der Studenten zu Leipzig am ersten zulassen Paulum Fetzer, Georgium Fetzer und Johann Schiering.
- {45} Item so gebe ich einem jeglichen Testamentarien 3 fl.
Und hierzu setze und verordne ich meine Erben Doctorum Burchardum, Emeradium et Conradum Schiering Gebrüdern, und meine Schwestern Anne Margarethen, Barbaren, Elisabeth und andere meiner Freunde in meinem Testamente ausgedrückt.
- {46} Item so gebe ich 4 fl. dem Lectori Theologiae ad Sanctum Paulum so er Doctor wird.
- {47} Item so gebe ich 10 fl. den Kindern Hermann Torlau, geboren aus meiner Schwester, seiner Hausfrauen Barbaren.
- {48} Also auszurichten meinen letzten Willen, dazu verordne und erkiese ich meine wahrhaftigen Testamentarien den Edlen Wohlgeborenen Herrn Eustachium von Lißinck, meinen gnädigen vorsichtigen Burchardt um der Arzeney Doctorem, //

[Bl. 25v:]

Hemeram Schiering, meine lieben Brudern [,] Steffen und Jürgen Tuchern [,] Martin und Paulum Fetzer, meine lieben Vettern, abwesende gleich gegenwärtig, so gebe ich ihnen alle volle Gewalt sämtlich und besonders, alle meine Güter, rechtlich und freundlich einzumahnen, und Ordnung meines letzten Willens auszugebende, einzunehmen und zu gebende gleich als wenn ich gegenwärtig wäre. Und solcher mein letzter Wille im Rechte nicht genugsam wäre, so soll er genugsam seyn als codicillum, bester Weise und Form wie es billig geschehen sollte.

- {49} Item Endlichen so gebe ich 100 fl. dem würdigen Capitul S. Mauritii davon jährlich zu administriren 4 fl. nach Gewohnheit der Kirchen zu 2 Messen de corpore Christi mit der Sequentien lauda sion Salvatorem, eine im Sommer, die andere im Winter zu singen.
- {50} Item so gebe ich 20 fl. zu einer ewigen Memorien vor mich und meinen Vettern Hans Schiering den Priestern U. L. Frauen Capellen im Thume unter dem Thürme. //

[Bl. 26r:]

Diesen meinen letzten Willen sollen meine Testamentarien nach meiner Seelen Seeligkeit mit dem ersten, wie ich ihnen getraue und daran nicht zweifle ausrichten.

Anno a nativitate Christi 1516, 4te [ante?] die vero Mercurii decima octava, mensis Juny pontificatus summi Ducis [sic !] nostri, Domini Leonis papae decimi, anno quarto.

Venerabilis vir Doctor Johannes Schiering sacrae Theologiae professor Canonicus Magdeburgensis et Halberstadensis Ecclesiarum sang mente, condidit Testamentum suum sive ultimam voluntatem suam, pro ut [sic !] in praesente charta quam ipse mihi clausam et sigilatam ad subscribendum tradidit, plenius continentur, et constituit procuratores et executores pro ut in eadem charta et voluit illud esse omnio solidum et sinon jure testamenti valene posset quod voleat jure codicillorum.

In forma meliori quibus acta fuerunt haec in stuba superiori dicti domini constituendi praesenti ibidem dominis Ottoni Kosken Laico. Halberstadend et Burckardo Thomicke dico monasterien testibus rogati. //

[Bl. 26v:]

Dieses habe ich Otto Gericke Senior den 10. Decbr. 1665 collationiret und gleichlautend befunden, mit einer Copia testamenti so Herr Ambros Kirchner Ao. 1612 den 24. 7br. [September] dem Herrn Bürgermeister Johan Martin Alemann zugestellt, bey welcher Verlaßenschaft sich diese Copia wiedergefunden, wiewohl nicht allerdings recht zu lesen auch an theils Orten unvollkömlich geschrieben gewesen.